

Jahresbericht 2021

mit Unterlagen zur Generalversammlung
vom 19. Mai 2022 in Luzern

Jahresmotto 2022
Gemeinsam für andere da sein

Ein bedeutsames Jahr 2021

Das Jahr 2021 begann genauso wie das alte Jahr geendet hatte: Mit der Corona-Pandemie, welche die Schweiz fest im Griff hatte.

Corona zwang uns, die sozialen Kontakte weiterhin zu reduzieren und schränkte die Möglichkeiten unserer Verbandsarbeit stark ein. Besuche an den Generalversammlungen in den Sektionen entfielen. Zudem mussten diese meist schriftlich durchgeführt werden.

Zu unserem Alltag gehörten Online-Meetings genauso wie Home-Office und die tägliche Verfolgung von Inzidenz-Zahlen. Und trotzdem hat das Jahr 2021 auch positive Veränderungen für unseren Verband gebracht und den SGF so stark wie schon lange nicht mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Den Neuanfang markierte die Reorganisation des Zentralvorstandes anlässlich der Generalversammlung, welche erneut schriftlich durchgeführt wurde. Aus dem Zentralvorstand ist Beatrice Bürgin nach acht Jahren als ZV-Mitglied, davon fünf Jahre als Präsidentin zurückgetreten und aus dem Vorstand ausgeschieden. Karin Büchli und Jana Fehrensén führen den Zentralvorstand neu im Co-Präsidium. Zudem wurde der Zentralvorstand um ein Mitglied verkleinert und die Ressorts restrukturiert und neu aufgeteilt.

Neu setzt sich der Zentralvorstand wie folgt zusammen:

Karin Büchli

Co-Präsidium / Finanzen + Liegenschaften

Jana Fehrensén

Co-Präsidium / Frau + Gesellschaft / Kommunikation

Esther Hug

Marketing + Mitgliederdienste

Elisabeth Kaufmann

Vertretung Kantonalpräsidentinnen

Die neue Ressortenteilung ermöglicht dem Zentralvorstand noch mehr Synergien zu nutzen und noch enger zusammenzuarbeiten. Die beiden Co-Präsidentinnen sprechen sich unkompliziert ab, arbeiten Hand in Hand und es ist dem ganzen Zentralvorstand ein wichtiges Anliegen für alle Mitglieder weiterhin ein unbürokratischer, verlässlicher und direkter Ansprechpartner zu sein.

An der Generalversammlung wurde aber nicht nur der neue Zentralvorstand gewählt, es wurden auch drei neue Fonds-Reglemente in Kraft gesetzt. Die Fonds «Künftige Aufgaben der Sektionen», «Aufgaben des Dachverbands» und der «Solidaritätsfonds» helfen direkt und indirekt, die Arbeit der Sektionen zu unterstützen und den Namen des SGF in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Fonds bieten Unterstützung und beinhalten diverse Hilfestellungen für die Arbeit der Sektionen und helfen bei Problemlösungen.

Das Jahr 2021 war für die Schweizer Frauen ein bedeutsames Jahr: 50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht, konnte gefeiert werden!

Die beiden Höhepunkte im Jubiläumsjahr waren die 1. Augustfeier auf dem Rütli, das sogenannte «Frauenrütli» und die 2. Frauensession im Bundeshaus. Schnell war klar, dass sich der SGF, als eine der ältesten Organisationen der Schweizer Frauenbewegung, aktiv an den geplanten Feierlichkeiten beteiligt und auch helfen wird, sie mitzuorganisieren.

Als mitorganisierender Verband durfte der SGF, trotz coronabedingter Teilnehmerzahlrestriktionen, via Mail und SGF-Aktuell eine gewisse Anzahl Frauen aus den Sektionen zur 1. Augustfeier auf dem Rütli einladen. Erfreulich viele Frauen folgten der Einladung und bestellten die kostenlosen Karten für dieses historische Ereignis.

Die 1. Augustfeier auf dem Rütli, an diesem für die Schweiz geschichtlich so wichtigen Ort, wurde bewusst gewählt, um Frauen über alle Generationen zu verbinden und zu vernetzen. Mit spannenden, eindrücklichen Reden teilten engagierte Frauen aus der Frauenbewegung, wie etwa Zita Küng, Franziska Rogger und Isabel Rohner ihre Erfahrungen und Werte mit den Frauen aus der ganzen Schweiz. Es war dann ein Fest, wie es die Schweiz noch nie gesehen hat und wohl auch so bald nicht wieder erleben wird. Das kalte und regnerische Wetter konnte die fröhliche und heitere Stimmung auf dem Festgelände nicht trüben. Gleich zwei Bundesrätinnen, Simonetta Sommaruga und Viola Amherd, beehrten die Feier mit ihrer Anwesenheit und hatten ein offenes Ohr für die Anliegen der anwesenden Frauen. Es war ein eindrücklicher Nationalfeiertag, der den anwesenden Frauen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird!

Jahresmotto 2022 **Gemeinsam für andere da sein**

Mit der Frauensession im Bundeshaus folgte Ende Oktober der zweite Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres.

Der SGF fungierte bei diesem Anlass nicht nur als Mitorganisator, sondern rief auch eine eigene Kommission ins Leben. Unter der Leitung der Nationalrätin Christa Markwalder und der SGF-Co-Präsidentin Jana Fehrensen wurden Fragen und zentrale Forderungen, die den Frauenvereinen zu diesem Thema schon seit Jahren unter den Nägeln brennen, thematisiert.

In der Kommission engagierten sich 21 Frauen, die nach einem ausgeklügelten Verfahren aus allen Sprach- und Wohnregionen der Schweiz, sowie aus allen Altersgruppen ausgewählt wurden. Zusätzlich durfte der SGF, als Mitorganisator der Frauensession, fünf Frauen aus den eigenen Reihen delegieren. Dies waren, nebst der in der Leitung der Kommission verantwortlichen Co-Präsidentin Jana Fehrensen, die Kantonalpräsidentinnen Barbara Ducceschi (Aargau) und Edith Ursprung (Solothurn), Esther Hug (Zentralvorstand), Christine Baumann (Zentralsekretärin des SGF) und Beatrice Lüthi (Frauenverein Langenthal). Auch die ehemalige Nationalrätin und Organisatorin der ersten Frauensession, Monika Stocker und die Juristin und Moderatorin, Nadine Jürgensen engagierten sich in diesem Ausschuss. Somit bestand die Kommission aus einer heterogenen, wunderbaren Gruppe von engagierten Mitgliedern, welche die Frauen der ganzen Schweiz repräsentierten.

Nach zahlreichen Hearings mit Expertinnen, von denen wohl insbesondere dasjenige von Dr. Ina Praetorius allen noch lange im Gedächtnis bleiben wird, erarbeitete und begründete die Kommission die drei nachfolgenden Motionen:

- 1. Care-Arbeit. Erziehungs- und Betreuungsgutschriften aufwerten.**
- 2. Institutionalisierte Freiwilligen-Arbeit. Zeitgutschriften ermöglichen.**
- 3. Beitritt der Schweiz zur Wellbeing Economy Governments Partnership (WEGo).**

Während die ersten beiden Motionen auf die bessere Anerkennung der Care- und Freiwilligenarbeit, besonders in Bezug auf die Frauenrenten, abzielten, war die dritte Motion auf die Zukunft und auf die internationale Vernetzung der Schweiz ausgerichtet.

Zwei Tage, am 29. und 30. Oktober 2021, war das Bundeshaus fest in Frauenhand und die Motionen der Kommissionen wurden in flammenden Reden vorgetragen. Die Forderungen wurden kontrovers diskutiert und in einem schier unendlichen Abstimmungsmarathon verabschiedet.

Der "Kommission Anerkennung der Freiwilligen- und Care Arbeit" gelang es, zwei der drei Forderungen an das Parlament zu überweisen. Die Forderung, die institutionalisierte Freiwilligen-Arbeit – also die Arbeit, die wir tagtäglich in unseren Vereinen leisten - mittels Zeitgutschriften besser wertzuschätzen, fand leider keine Mehrheit. Nur die bezahlte Arbeit soll weiterhin rentenbilden sein, eine Meinung, die schon wenige Monate nach der Frauensession im Zusammenhang mit den Revisionen des Rentensystems schon wieder hinterfragt wird.

Obwohl die warmen Sommer- und Herbstmonate für gewisse Erleichterungen in Bezug auf die Corona-Pandemie sorgten, stellte die Organisation der beiden Anlässe die Verantwortlichen trotzdem vor grosse Herausforderungen und verlangte viel Nervenstärke und eine enorme Flexibilität. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Beide Anlässe sorgten auf der nationalen Ebene für viel Aufmerksamkeit und brachten dem SGF auch eine gesteigerte Visibilität in der öffentlichen Wahrnehmung und eine bessere Vernetzung innerhalb der Frauenverbände und Frauenorganisationen in der Schweiz, welche bereits Früchte zu tragen beginnt. Die gemachten Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung dieser beiden Grossanlässe machen uns mutiger in der Kommunikation unserer Anliegen nach aussen, aber auch nach innen.

Die Steigerung der Visibilität und Attraktivität des SGF war auch zentrales Thema unserer internen Klausur. Es reicht nicht, nur Gutes zu tun, sondern man muss auch darüber sprechen, und zwar immer wieder und auf allen möglichen Kanälen.

So werden zusätzlich zu dem bewährten und in den letzten Jahren wesentlich ausgebauten Newsletter "SGF-Aktuell" neu auch weitere Social-Media-Kanäle bewirtschaftet. Für diese Arbeit erhält der Zentralvorstand Unterstützung von Kantonalpräsidentinnen und Sektionen.

Dies weckt Interesse, auch bei einigen ehemaligen Sektionen, und so ergaben sich bereits erste Kontakte.

Das eine tun und das andere nicht lassen, das ist unsere Devise bei dem SGF-Preis.

Und so haben wir trotz der vielen Neuerungen auch im Jahr 2021 den SGF-Preis ausgeschrieben und zahlreiche schöne Bewerbungen bekommen.

Folgende Projekte haben einen Preis erhalten:

1. Preis – CHF 1 000.00

FV Lotzwil (2 Projekte)

«Corona-Alternative für Seniorinnen und Senioren, Beitrag für die psychische Gesundheit»

«Alternative zum Samichlous in Corona-Zeiten – Geschichtenweg»

2. Preis je CHF 750.00

FV Herzogenbuchsee

«Jubiläumjahr 2020, ein Frauenverein feiert Geburtstag und das ganze Dorf feiert mit»
und

FV Neuenkirch

«IG Gemeinsam schaffen wir das!»
und

FV Meggen

«Ein Online-Adventskalender anstelle der traditionellen Weihnachtsfeier»

3. Preis je CHF 500.00

FV Männedorf

«Kulinarischer Kulturtreff»
und

FV Pfäffikon ZH

«www.brocki8330.ch»

Anerkennungspreis CHF 250.00

FV Diepoldsau

«Turnaround statt Mitgliederschwund»

All diese Projekte zeigen die Vielfalt und den Ideenreichtum unserer Vereine, inspirieren und motivieren andere für die Vereinsarbeit.

Mit den Äufnungen der an der Generalversammlung verabschiedeten Fonds können wir den Sektionen, den Mitgliedern in den Sektionen und den Teilnehmerinnen an der Generalversammlung attraktive finanzielle Unterstützungsbeiträge offerieren.

So werden unter anderem im Jahr 2022 die Mitgliederbeiträge mit einem CHF 1.00 pro Mitglied, und die Teilnahme an der GV mit einem Beitrag von CHF 20.00 pro Teilnehmerin vergünstigt.

Teilnehmerinnen, die vor Ort Kurse besuchen, die ihrer Sektion nützen, können pro Kurs einen Beitrag von CHF 60.00 beantragen.

Pro Fall und Jahr übernimmt der SGF-Dachverband die Kosten für die Rechtsberatung bei der Juristin im Umfang von maximal fünf Stunden. Pro Jahr werden max. drei Fälle pro Sektion unterstützt.

Dank Unterstützung aus dem Solidaritätsfonds konnten zwei Familien aus finanziellen Nöten geholfen werden. Dafür sind wir sehr dankbar. Unterstützungsbedürftige Mitglieder aus den Sektionen sollen proaktiv auf den Solidaritätsfonds hingewiesen werden.

Auf der Homepage unseres Verbandes sind alle Dienstleistungen des SGF «auf einen Blick» zusammengefasst und das Sekretariat steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Die Mittel aus dem Verkauf des ehemaligen BBZ-Geländes sind bei drei verschiedenen Finanzinstituten mündelsicher angelegt. Die SGF-Sektionen sollen aus den Wertschriftenerträgen profitieren können.

Zahlen, Finanzen sind logisch, spannend die Arbeit damit. Sie finden die Jahresrechnung 2021, Budget 2022 und natürlich auch den Revisionsbericht in dieser Broschüre.

Die Haftpflichtversicherung, welche der Zentralvorstand seit 2019 für alle dachverbandstreu Sektionen, abgeschlossen hat, findet grossen Anklang. Alle Mitglieder der angeschlossenen Sektionen sowie Einzelmitglieder können persönlich von einem weiteren Angebot, einem exklusiven Partner-Rabatt von bis zu 19%, profitieren. Unter www.generali.ch/sgf können sie online direkt eine Offerte bestellen. Eine Überprüfung der Versicherungsprämien lohnt sich auf jeden Fall.

Zudem konnte mit dem Schweizer Heimatwerk ein Rabatt von 10% für alle SGF-Mitglieder ausgehandelt werden. Unter www.heimatwerk.ch gelangen sie zum Onlineshop.

Wir sind bemüht, weitere attraktive Vergünstigungen und Angebote für unsere Mitglieder zu ermöglichen. Seien sie gespannt!

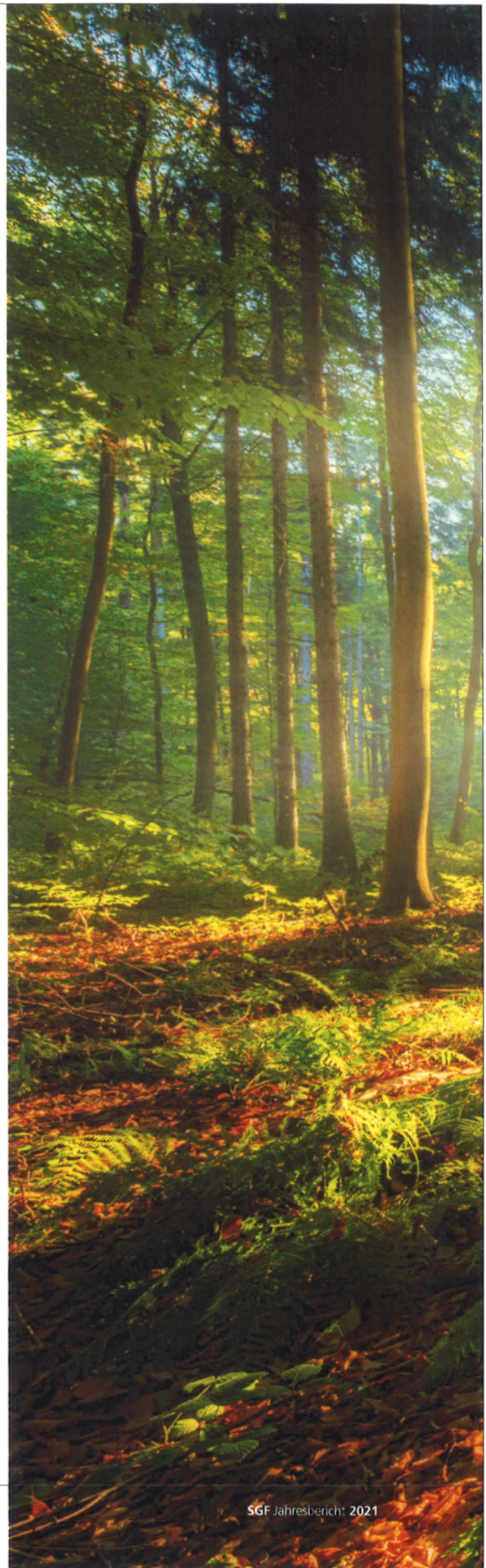
Die enge Zusammenarbeit mit den Kantonalpräsidentinnen ist uns ein grosses Anliegen. Der Austausch der Informationen geschieht dank der Delegierten der Kantonalpräsidentinnen, Elisabeth Kaufmann, Präsidentin des Kantonalverbands Bern-Fribourg, sehr direkt und zeitnah und wird von beiden Gremien sehr geschätzt. Doch er geht auch über die Grenzen des Austausches hinaus, in dem sich die Kantonalpräsidentinnen in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen engagieren, z.B. Barbara Ducceschi in der Arbeitsgruppe «Verwendung des Nettoerlöses aus dem Verkauf der Liegenschaften» oder Edith Ursprung und Barbara Ducceschi in der Kommission des Dachverbandes bei der Frauensession 2021.

Ein schwieriges Jahr 2021 ging zu Ende und wir starten voller Hoffnung in das neue Jahr 2022. Der Blick zurück zeigt, dass es wieder die Frauenvereine waren, die in so mancher Gemeinde den Menschen den dringend benötigten Halt und die Unterstützung gegeben haben und damit auch ein wenig Wärme, Würde und Freude im Leben. Wir danken allen unseren Sektionen für ihren Mut, Einsatz und die originellen Ideen mit den sie die schwierigen Zeiten begegneten.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Kantonalpräsidentinnen und der Geschäftsprüfungskommission für ihren Einsatz zum Wohl von SGF. Ebenfalls schätzen wir die angenehme Zusammenarbeit mit der Stiftung Müllerhaus und insbesondere mit Christine Baumann. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle unsere Partner- und Unterstützer, die uns mit Rat und Tat durch das Jahr begleiteten.

SGF - Zentralvorstand

**Karin Büchli
Jana Fehrensén
Esther Hug
Elisabeth Kaufmann**





Kontakte im 2021 erneut kaum möglich



Alle Hoffnungen für ein «normales» 2021 waren vergebens. Viele Versammlungen wurden verschoben, schriftlich durchgeführt oder gar komplett abgesagt.

Damit war der von den AGF Vorstandsmitgliedern so geschätzte Kontakt mit unseren Sektionen im Laufe des Frühjahres erneut auf ein absolutes Minimum geschrumpft. Die Sektion Zofingen hat sich – nach der Schliessung der Brocki Ende 2020 – an ihrer Jahresversammlung aufgelöst. Trotz intensiver Suche konnten keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden werden.

Anfang März haben wir uns entschieden, die für den 4. Mai 2021 geplante AGF Jahresversammlung schriftlich durchzuführen. Der Vorteil war, dass sich deutlich mehr Sektionen und Einzelmitglieder an der schriftlichen Versammlung beteiligt haben, als es in der Regel bei der Präsenzveranstaltung der Fall ist. Unser Revisionsteam konnte wieder komplettiert werden und verschiedene Statutenänderungen (u.a. schriftliche Jahresversammlung) wurden von der Versammlung genehmigt.

Erfreulich viele Teilnehmende trafen sich im Sommer auf Schloss Habsburg. Das Thema «Achtsamkeit», über das Erica Fankhauser von Achtsamkeit Schweiz referierte, erschien uns ein Passendes zu sein. Im Anschluss war im pittoresken Rittersaal Austausch und «Netzwerken» angesagt. Netzwerke bauen und pflegen – auch und gerade für uns Frauen ist das ein wichtiges Thema.

Bei der Sektion Mellingen trafen sich die Delegierten Ende Oktober zur Herbstkonferenz. Nach einer Führung durch den gepflegten, mittelalterlichen Stadtkern ging der geschäftliche Teil der Versammlung im AZ Grüt zügig über die Bühne. Unter anderem wurden drei neue Sektionspartnerschaften ausgelöst. Viel Freude den sechs Sektionen beim künftigen Austausch. Ein grosses

«Danke» an Franca Burri und ihrem Team für diese gelungene Veranstaltung.

Am letzten Oktoberwochenende durfte ich als Mitglied der SGF Kommission, an der zweiten Frauensession im Bundeshaus in Bern teilnehmen. An zwei Arbeitssitzungen hat die Kommission «Freiwilligen- und Care-Arbeit» die Vorstösse für die Session vom 29./30. Oktober 2021 definiert. Ich bedauere es enorm, dass das Thema «Zeitgutschriften für Freiwilligenarbeit» vom Plenum dann nicht einmal zur Abstimmung zugelassen wurde. Das von den Gegnerinnen gezeichnete Bild der Freiwilligenarbeit ist meiner Meinung nach ein völlig Falsches. Freiwilligenarbeit ist kein Vorrecht der Privilegierten, sie darf es nicht sein! Die beiden Tage waren interessant, intensiv und spannend. Welchen bleibenden Nachhall die 2. Frauensession haben wird, wird die Zukunft weisen.

Der AGF Vorstand hat sich 2021 an zwei Tagen zur Klausur getroffen, um ein «Vorstandshandbuch» zu erarbeiten. Dies enthält den Beschrieb sämtlicher Ämter mit Aufgaben, Veranstaltungen mit Checklisten und weitere Informationen. Das Handbuch werden wir den Sektionen als Vorlage anbieten, denn wir sind überzeugt, dass die Beschreibung von Ämtern und Aufgaben bei der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern eine grosse Hilfe ist.

Mit der Mütterhilfe Aargau wurde 2021 der Austausch vertieft und die MHAG berichtet neu als eigenes Traktandum an der AGF JV über ihre Arbeit. Danke an die engagierten Kommissionsmitglieder und die AGF Sektionen/Einzelmitglieder für die finanzielle Unterstützung der Mütterhilfe.

Barbara Ducceschi Präsidentin AGF

Sektions-Jubiläen 2021:
160 Jahre Sektion Möhlin
125 Jahre Sektion Vorderwald



Von kleinen Freuden und grossen Gesten

«Das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengesetzt ist.»

Autor unbekannt

Das Jahr 2021 begann mit einem zweimonatigen Lockdown. Da mussten die kleinen Freuden gesucht werden. Nur mit Einschränkungen durften Kontakte zur Familie, zu Freunden, Kulturerlebnisse und Sportveranstaltungen, Besuche in den Spitäler und Altersheimen gemacht werden.

Ihr, liebe Präsidentinnen und Vorstandfrauen, habt mit viel «Gspüri», Flexibilität und gutem Willen, viel Zeit und Energie, Wege gefunden, euren Mitgliedern kleine Freuden in die düstere Zeit zu bringen.

Im Frühling kamen die ersehnten Lockerungen. Unsere Mitgliederversammlung konnten wir leider gleichwohl nicht durchführen. Das Risiko, dass alle Teilnehmer in Quarantäne müssten bei einem positiven Testergebnis, wollten und durften wir nicht eingehen. Also wurde die MV wieder schriftlich durchgeführt und am 22. April durch unseren Vorstand ausgezählt.

Die Abstimmungsunterlagen wurden an 105 Sektionen verschickt, 70 Abstimmungstalons sind eingegangen. Das heisst 190 gültige Stimmen. Alle Traktanden wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Ruth Stettler und Doris Vuille wurden wiedergewählt. Unsere Revisorin Christine Meyer ist ebenfalls für eine weitere Amtszeit gewählt. Als zweite Revisorin wurde Sabine Schüpbach neu gewählt. Unsere langjährige Sekretärin Monika Matti wurde mit grossem Bedauern verabschiedet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre immer sehr zuverlässige Arbeit und ihren grossartigen Einsatz. Mit Freuden dürfen wir Brigitte Stucki als neue Sekretärin willkommen heissen. Als ehemalige Präsidentin vom Frauenverein Rüegsauschachen-Rüegsau kennt sie sich bestens aus in der Vorstandsarbeit.

Nach langer Ungewissheit konnten wir am 28. Oktober das Präsidentinnen-/Vorstandstreffen durchführen. Nach dieser langen Pause ohne Kontakte haben wir uns sehr gefreut, viele von euch wiederzusehen. 57 Frauen haben teilgenommen. Das Thema «Familienmanagement im Aschenputtelmodus» oder «Was wir Frauen unter einen Hut bringen sollen! - oder wollen?» hat grossen Anklang gefunden. Ein Vortrag mit Cornelia Luterbacher, Dipl. Psychologische Beraterin FSB und Ausbilderin, Praxis entfaltbar.ch, St. Gallen.

Glück ist, wenn man dafür geliebt wird, wie man eben ist. *François Lelorc*

Das Zitat brauchte Cornelia, um uns zu zeigen, dass wir uns mit unseren Stärken und Schwächen anfreunden dürfen/müssen. Wir sollen unsere beste Freundin sein. Der Vortrag hat uns zum Nachdenken angeregt. So vieles weiss man eigentlich, hat aber nicht die Kraft oder den Mut es umzusetzen oder lässt ihm im Alltagstrott keinen Platz. Bei feinen belegten Brötchen, Kaffee und Tee hatten wir Gelegenheit, die Beziehungen zu pflegen und Neues über die Sektionen zu erfahren.

Mit unserem Jahresthema berücksichtigen wir ein weiteres Jahr die Stiftung Ronald McDonald. An der Mitgliederversammlung 2022 werden wir Frau Vetter einen grosszügigen Check übergeben können. Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen getroffen, eine davon virtuell per Zoom.

Unser «Vorstandsreisli» am 23. Juni begann in der Stiftung Uetendorf Berg mit Kaffee und Gipfeli. Nach unserer Sitzung durften wir ein feines Mittagessen geniessen. Anschliessend erhielten wir eine Dorfführung. Hier ein paar Impressionen von dem schönen Rundgang:



Wir danken dem Zentralvorstand für die wertvolle Zusammenarbeit.

Elisabeth Kaufmann

*Bilder: Hannes Zaugg-Graf,
z-arts.ch*



Versucht, das Vereinsleben auf allen Ebenen weiterzuentwickeln

Die drei Sektionen sind mit viel Zuversicht in das vergangene Jahr gestartet. Können alle Anlässe wieder durchgeführt werden? Es war vieles möglich und doch musste einiges abgesagt oder verschoben werden.

Esther Hauri von Egerkingen berichtet: Der Gemeinnützige Frauenverein Egerkingen konnte im November 2021 sein 100-jähriges Bestehen feiern. Was ursprünglich



als Jubiläumsjahr mit diversen Anlässen geplant war, fiel leider, wie so vieles der Pandemie zum Opfer. Wir durften uns sehr glücklich schätzen, dass wir am 13. November unsere Jubiläums-Generalversammlung mit vielen Mitgliedern und einer stattlichen Zahl an geladenen Gästen durchführen konnten. Vereins- und Behördendelegationen, befreundete Gemeinnützige

Frauenvereine des Kantons und die Vertreterin der kantonalen Sektionen im SGF überbrachten Glückwünsche und grosszügige Geschenke und kamen in den Genuss eines gediegenen und lustigen Abends.

Der Gemeinnützige Frauenverein wird seine Aktivitäten, wenn immer möglich den aktuellen Massnahmen entsprechend durchführen und gegebenenfalls anpassen. Es ist uns ein Anliegen, auch in dieser schwierigen Zeit für unsere Mitglieder und die Senioren da zu sein und das Gefühl der Zusammengehörigkeit aufrecht zu halten. Wir wollen niemanden allein lassen.

Liselotte Züllig, Olten schreibt:

Die Generalversammlung des Frauenvereins Olten GFVO musste wieder schriftlich abgehalten werden, diverse Anlässe von unserem EVA-Programm mussten abgesagt werden und auch die sehr beliebten Englisch Konversationskurse konnten nur punktuell abgehalten werden.

Als einziges Projekt lief das Nähen von Nesteldecken für an Demenz erkrankte Personen weiter. Die fleissigen Näherinnen konnten zu Hause nähen und weitere schöne Decken zum Verschenken produzieren. Diese Arbeit wurde belohnt durch den jährlich vergebenen Fokus-Preis von Alzheimer Schweiz. Die



Freude war sehr gross, da dies nach dem 1. Preis vom SGF im Jahr 2020 bereits die zweite Auszeichnung für das Nähprojekt ist.

Während der ganzen Zeit konnte die Kinderbetreuung weiter angeboten werden. Zusätzlich zum bestehenden Betreuungsangebot konnte am 1. Oktober 2021 noch eine weitere Kindertagesstätte im Kleinholz-Quartier eröffnet werden.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit hoffentlich vielen Anlässen und Begegnungen und wünschen allen gute Gesundheit und alles Gute.



Das Vereinsjahr 2021 wurde anlässlich der

GV vom 8. September besprochen, **schreibt Brigitte Marti aus Solothurn.** Gefreut hat uns alle, dass wir schliesslich die GV 2019/2020 im September endlich durchführen konnten, ein sozialer Anlass in sich selbst. Dabei mussten wir uns von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Priska Stalder verabschieden und durften sie als neues Ehrenmitglied begrüssen.

Das Jahr war, wie in allen Vereinen schwierig und Corona geprägt. Nichtsdestotrotz haben wir versucht das Vereinsleben auf allen Ebenen weiterzuentwickeln. Im Frühling konnten wir mit den geforderten Schutzkonzepten einen Grossteil der Aktivitäten wieder aufnehmen. Wichtig war uns die soziale Begegnung, sei es im Haus Hirschen oder bei externen Aktivitäten. Dabei mitgeholfen hat auch unsere neue Webseite, die bei unseren Mitgliedern auf sehr positives Echo gestossen ist.

Die Präsidentinnen des Zusammenschlusses des Kantons Solothurn trafen sich im Herbst zum Gedankenaustausch. Der Bericht gibt Einblick in die Angebote und Aufgaben der drei Sektionen. Ich danke den Vorständen für die grosse

Arbeit und die Ideen, die sie entwickeln und umsetzen, gerade in diesen schwierigen Zeiten.

Edith Ursprung



Mit vielen kleinen Dingen die Welt verändern

Jahresversammlung am 9. September 2021 in Rehetobel

Im September durften wir bei herrlichem Herbstwetter die 46. Jahresversammlung in Rehetobel durchführen. Käthi Wagner, Präsidentin des Frauenvereins Rehetobel begrüßte die Anwesenden. Nach der speditiven Durchführung der Jahresversammlung durften wir das Velomuseum besichtigen.

DIES ist eine Reise ins Appenzeller Vorderland wert, ist doch das Museum mit viel Herzblut eingerichtet und wird ehrenamtlich von Mitgliedern des Velomuseums-Verein betreut. Und das Highlight der Führung: am Schluss des Rundgangs wird sogar die Strasse gesichert und man darf die alten Räder ausprobieren. Und es ist gar nicht so einfach!

Beim anschliessenden Nachtessen gab es wiederum viel Gesprächsstoff. War das bisherige Jahr 2021 schon wieder sehr geprägt vom Covid19, welches unser Vereinsleben immer noch beträchtlich beeinflusst; hatten wir uns doch ein ganzes Jahr nicht mehr gesehen.

Ein herzliches Dankeschön an die Frauen des Frauenvereins Rehetobel für das Gastrecht und die Organisation.

Sammelprojekt 2021/2022

Die Berghilfe soll für ein speziell ausgesuchtes Projekt in der Ostschweiz unterstützt werden. Wir freuen uns über jeden Franken, welchen die Sektionen vom SGF SG/AR spenden.

Im Covid-Jahr 2021 lernen wir mit der Pandemie zu leben:

«Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.» *Afrikanisches Sprichwort*

Im Namen des Kantonalvorstandes danke ich allen Vorstandsfrauen in den Sektionen für ihr Wirken im Verein. Dies motiviert auch mich, positiv in die Zukunft zu schauen und viel Energie für unseren «SGF- miteinander unterwegs» einzubringen.

Ursi Grob





Ein Jahr, das uns lehrte, dass nicht alles selbstverständlich ist

Das Vereinsjahr 2021 stand im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläum des Frauen Stimm- und Wahlrechts. Der TGF hat zusammen mit den weiteren grossen Frauenorganisationen aus dem Thurgau an zwei Anlässen gefeiert.

Unter dem Titel THURGAUER FRAUENSTIMMEN – THURGAUER FRAUEN STIMMEN- FRAUEN MACHEN STIMMUNG! wurde am 2. Juli 2021 im Kino Roxy in Romanshorn ein Filmabend mit Diskussion durchgeführt. Am 25. September haben sich ca. 400 Besucherrinnen und Besucher auf dem Arenenberg eingefunden und den Jubiläumsanlass gefeiert. Eine spannende Polit Diskussion, eine Talkrunde, diverse Konzerte, ein Kreativmarkt und ein Podcast mit Interviews von Zeitzeuginnen erwarteten unsere Gäste an diesem herrlichen Spätsommertag. Der 3G-Anlass (in Innenräumen hatten nur Personen mit einem gültigen Covidzertifikat geimpft, genesen oder getestet Zutritt) wurden die Thurgauer Frauenstimmen im wahrsten Sinn des Wortes gehört.



Der Frühlingsanlass des TGF musste aufgrund der Pandemie erneut verschoben werden. Bis im Mai 2021 war das gesellschaftliche Leben sehr eingeschränkt, so fanden viele Jahresversammlungen der Sektionen schriftlich statt. Der TGF Vorstand überraschte die Sektionen im Februar mit einem süssen «Hüppen-Gruss» und dankte sich für ihre wertvolle Arbeit.

An der Klausurtagung im Juni 2021 beschloss der Vorstand Anpassungen bei der Aufgabenverteilung im Vorstand, neue Abläufe bei der Anlassorganisation, einen neuen Vorstandsauftritt und einen jährlich wiederkehrenden Erfahrungsaustausch für die Präsidien.

Der Sommeranlass des TGF am 8. September 2021 mit einer Führung durch die erweiterte Küche der psychiatrischen Klinik in Münsterlingen und dem anschliessen-

dem Apéro auf der Terrasse am See war ein gelungener Anlass.

Die Jahresaufgabe 2020/2021 berücksichtigte die Infostelle für Frau und Arbeit. Die Sektionen haben trotz weniger Anlässe die Jahresaufgabe sehr grosszügig unter-



stützt. Bei der Checkübergabe für die Infostelle für Frau und Arbeit am Sommeranlass in Münsterlingen hat die Checksumme von Fr. 23'775.00 bei den Vertreterinnen der Frauenzentrale Sprachlosigkeit, Überwältigung und grosse Freude ausgelöst.

Dem Vorstand des TGF war es ein grosses Anliegen, die Jahresversammlung physisch abzuhalten, aus diesem Grunde wurde frühzeitig entschieden, die Versammlung 2021 mit Zertifikatspflicht durchzuführen. Meine erste physische Versammlung als Präsidentin in Gachnang war eine wunderbare Erfahrung. Die Sektion hatte die Gäste mit wunderschön dekorierten Tischen empfangen und kulinarisch mit «Ghackets, Hörnli & Öpfelmus» und einem fulminanten Dessertbuffet verwöhnt. Umrahmt wurde der Anlass von Showeinlagen von Auftritten der Rock Academy Frauenfeld. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer haben den Rock 'n' Roll im Blut und mit ihren rassigen Tanzvorführungen die Frauen von den Stühlen gerissen.

Ich blicke auf ein spannendes zweites Präsidialjahr zurück, Ein Jahr, wo die Kontakte unter den Vorstandsmitgliedern und den Sektionen in der ersten Jahreshälfte mehrheitlich per E-Mail und online stattfanden. Ein Jahr, in welchem der Vorstand seine Aufgaben neu aufteilte und nun in Teams arbeitet. Ein Jahr, welches auf 50 Jahre Frauen-Stimm- und Wahlrecht blickte. Ein Jahr, das zeigte wie wertvoll persönliche Begegnungen und Treffen sind und uns lehrte, dass nicht alles selbstverständlich ist. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und das Miteinander im Verein.

Andrea Waltenspül



Ungewissheit in Alltag integriert

Das Jahr 2021 war wiederum geprägt von Ungewissheiten, welche Covid-Vorschriften für welche Aktivitäten und Anlässe jeweils gelten. Inzwischen sind wir alle aber geübt, uns flexibel an neue Situationen anzupassen.

Unsere Sektionen hatten daher dieses Jahr wesentlich weniger Bedarf an Beratung und Unterstützung zur Umsetzung der Covid-Vorschriften als letztes Jahr. Wir haben die Ungewissheit offenbar gut in unseren Alltag integriert.

Online-Meetings und schriftliche Versammlungen wurden zur Normalität

Den Präsidentinnen-Treff vom Januar führten wir online durch. Es zeigte sich, dass dies inzwischen ohne Probleme möglich war. Die Präsidentinnen tauschten sich darüber aus, was Corona im vergangenen Jahr in ihren Sektionen verändert hat. Sie inspirierten sich gegenseitig, was sie im kommenden Jahr anders planen oder komplett neu machen werden. Zudem wurden Fragen der Sektionen zur Durchführung der schriftlichen Generalversammlungen diskutiert. Spezifische Fragen wurden vom Vorstand noch genauer abgeklärt und zurück kommuniziert.

Die 133. GV mussten wir schriftlich durchführen. 16 von 18 Sektionen und 37 Einzelmitglieder nahmen an der schriftlichen Abstimmung teil. Sämtliche Anträge wurden mit grosser Mehrheit angenommen.

Auch drei von sechs Vorstandssitzungen führten wir online durch. Die Sitzungen sind so zwar speditiver, aber der persönliche Kontakt fehlte uns. Es war ein Genuss, eine Sitzung im Garten einer Vorstandsfrau durchführen zu können.

Unterstützung und Vernetzung unserer Sektionen

Wir besuchen jeweils die GVs der Sektionen, um deren Puls besser zu fühlen. Aber auch im Jahr 2021 war dies nur vereinzelt möglich. Viele GVs wurden wiederum abgesagt oder schriftlich durchgeführt. Durch den online-Präsidentinnen-Treff konnten wir den Kontakt



trotzdem aufrechterhalten. Zudem unterstützen wir die Vorstandsfrauen bei konkreten Fragen mit Rat und Tat persönlich. Dankbar sind wir auch, dass wir an der Herbsttagung im Oktober Galliker Logistik besichtigen und die Vernetzung zwischen den Vorstandsfrauen und den Einzelmitgliedern weiter fördern konnten. Allerdings machen bei online-Veranstaltungen oder schriftlich durchgeführten GVs zurzeit klar mehr Teilnehmerinnen mit als bei persönlichen Treffen. Woran dies genau liegt, können wir zurzeit noch nicht schlüssig beantworten. Es freut uns sehr, dass zwei unserer Sektionen den SGF-Preis erhielten: **Die Sektion Frauennetz Neuenkirch für die Koordinationsstelle IG Gemeinsam schaffen wir das! Und die Sektion SGF Meggen für ihren Online-Adventskalender. Herzliche Gratulation!**

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Zusammen mit SKF Luzern und Zonta Club Luzern Landschaft führen wir den Kurs WegWeiser – Ein Laufbahnseminar für Frauen durch. Der neu konzipierte Kurs konnte 2021 wieder stattfinden und wurde aus einem der neuen SGF-Fonds finanziell unterstützt.

Benevol Luzern: Unsere Vertreterin Barbara Gysi-Sidler konnte zusammen mit einer hochkarätigen Jury den Prix Benevol 2021 an 5 Organisationen übergeben.

Compass Hubelmatt Luzern: Diese Institution für Kinder und Jugendliche wurde vom SGF des Kantons Luzern vor über 100 Jahren gegründet. Als Mitglied des Stiftungsrates sind wir in der Stiftung stets präsent.

Ausblick

Die Nachfolgeplanung im Vorstand beschäftigt uns weiterhin. Dank dem Inserat auf unserer Webseite gewannen wir Irene von Wyl als neue und sehr kompetente Vorstandsfrau, die wir der Generalversammlung 2022 zur Wahl vorschlagen.

Unser Projekt «Herzkonto» hat sich etabliert. Wir unterstützen damit Frauen und Familien in finanziellen Notlagen. Im 2021 konnten wir drei Unterstützungsbeiträge sprechen. Auch Spenden von ausserhalb des SGF sind natürlich willkommen.

Weiterhin vermarkten wir gerne die SGF-Produkte unter www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte für die gesamte Schweiz.

Ruth Aregger





Generali Partner-Rabatt

Partner-Rabatt für alle Mitglieder von SGF-Sektionen

Der SGF-Dachverband ist eine Partnerschaft mit Generali Versicherungen eingegangen. **Die Mitglieder der Sektionen sowie die Einzelmitglieder des SGF-Dachverbandes können von einem exklusiven Partner-Rabatt bis zu 19 % bei der Generali-Versicherung profitieren.**

Weitere Informationen unter www.generali.ch/sgf
Sie können online direkt eine Offerte bestellen.
Eine Überprüfung der Versicherungsprämien lohnt sich auf jeden Fall.

Generali Haftpflichtversicherung für die Sektionen
Die Police mit den Unterlagen für die Sektionen des SGF-Dachverbandes sind im Mitglieder-Bereich auf der Website www.sgf.ch aufgeschaltet.



Nur für SGF-Mitglieder:
19% günstiger versichert.

Schweizer Heimatwerk

Ermässigung für alle Mitglieder von SGF-Sektionen

SGF-Mitglieder erhalten ab sofort **10% Rabatt bei den Einkäufen im Schweizer Heimatwerk**. Informieren Sie das Ladenpersonal, dass Sie Mitglied des SGF sind.

Unter www.heimatwerk.ch finden Sie den Onlineshop, für die Rabatteingabe einfach den Code «SGF10» verwenden. Viel Spass beim Entdecken von Qualitätsartikeln!

Weitere Informationen zur Ermässigung finden Sie auch auf der SGF-Website unter www.sgf.ch/angebote



SGF
Dachverband
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Zentralsekretariat
Bleicherain 7 | 5600 Lenzburg

Telefon 062 888 01 10
E-Mail info@sgf.ch

www.sgf.ch

Impressum

Projektleitung
Jana Fehrensen | Karin Büchli | Christine Baumann
Konzept | Layout
sehruum11, Philipp Abt | werk:8, Langenthal
Bilder | Grafiken
Kantonalverbände | SGF | erwähnte Bildquellen | Adobe Stock
Druck
Digital Druckcenter AG, Langenthal
Auflage
450 Exemplare

© 2022 SGF Lenzburg